

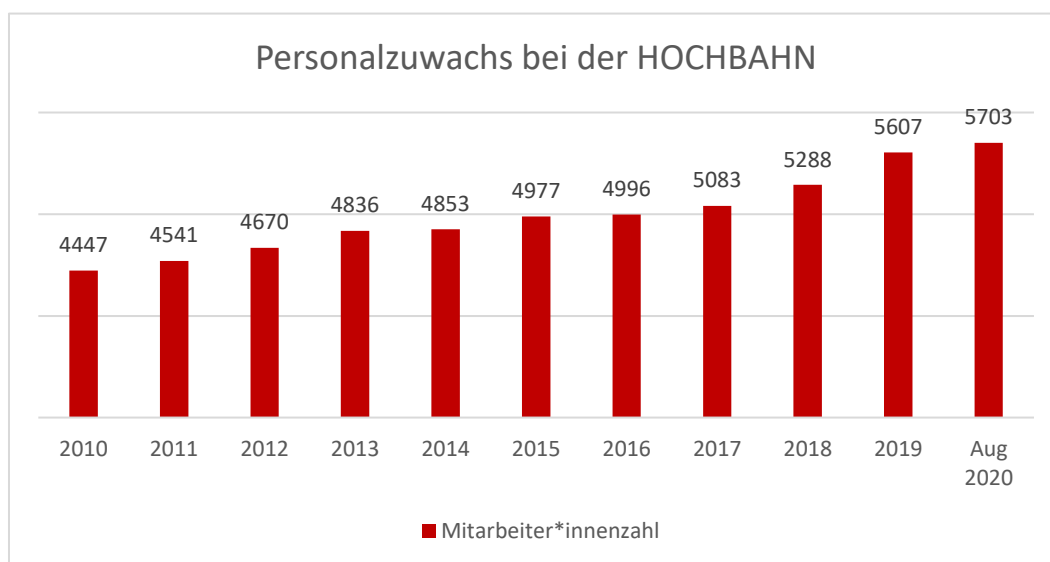
Themendienst „Tarifverhandlungen“

30. Oktober 2020

In diesem Papier für Medienvertreter*innen finden Sie wesentliche Fakten zum Thema Tarifverhandlungen abgebildet.

Entwicklung der Zahl der Mitarbeiter*innen

In der letzten Dekade stieg die Zahl der Mitarbeitenden bei der HOCHBAHN kontinuierlich um insgesamt 28 Prozent. Im vergangenen Jahr rief der Hamburger Senat mit dem Hamburg-Takt eine massive Ausweitung des Mobilitätsangebotes bis 2030 aus. Mit diesem Vorhaben geht auch ein nochmals verstärktes Recruiting bei der HOCHBAHN einher. Im Jahr 2020 werden allein über 300 Busfahrer*innen sowie 80 Zugfahrer*innen eingestellt. 140 neue Stellen wurden im Unternehmen geschaffen. Trotz der Pandemie wurde an diesem Kurs festgehalten, von Januar bis August 2020 wuchs der Personalstamm bei der HOCHBAHN um 100 weitere Mitarbeiter*innen an. Dem steht auch ein entsprechendes Interesse auf dem Bewerbermarkt gegenüber: Zwischen den Jahren 2016 bis 2019 gingen 8 000 bis 10 000 Bewerbungen pro Jahr ein. Im letzten Jahr gab es allein 3 000 Bewerbungen für den Fahrdienst.



Neuigkeiten und Hintergründe zur HOCHBAHN unter hochbahn.de und dialog.hochbahn.de
Informationen zu Betriebsunterbrechungen via twitter.de/hochbahn sowie per [Telegram](https://t.me/hochbahn)

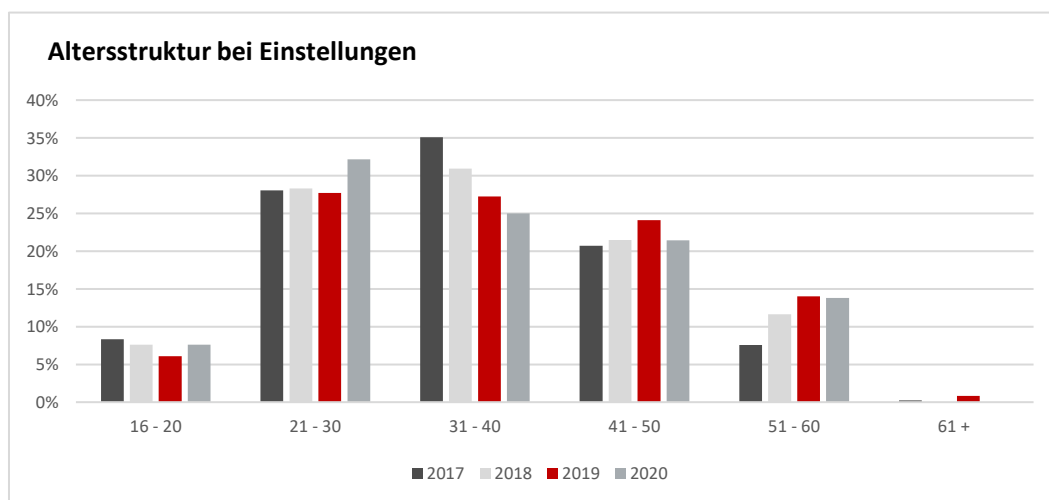
Herausgeber: Hamburger Hochbahn AG • Steinstraße 20 • 20095 Hamburg
Verantwortlich für den Inhalt: Leiter Unternehmenskommunikation Christoph Kreienbaum

HOCHBAHN als Ausbildungsbetrieb

142 Auszubildenden und dual Studierenden sind bei der HOCHBAHN aktuell beschäftigt. Zwischen 40 und 46 Ausbildungsplätze besetzt die HOCHBAHN jedes Jahr neu. In den Jahren als es einen Mangel an Ausbildungsplätzen gab, hat die HOCHBAHN regelmäßig Ausbildungsangebote über den tatsächlichen Bedarf hinaus geschaffen, um so jungen Menschen den Weg für den Berufseinstieg zu ebnen. Im kommenden Jahr wird das Angebot mit 53 Ausbildungsplätzen bei 10 Ausbildungsberufen und 5 dualen Studiengängen noch einmal erweitert. Die Übernahmequote für Auszubildende liegt aktuell bei 87 Prozent.

Altersstruktur von Mitarbeiter*innen

Die Altersstruktur der Mitarbeiter*innen bei der HOCHBAHN entspricht nahezu der der allgemeinen Bevölkerungsstruktur in Hamburg. So liegt der Altersdurchschnitt seit Jahren konstant bei rund 46 Jahren. Die HOCHBAHN legt bei Einstellungen großen Wert auf eine ausgewogene Altersstruktur und berücksichtigt junge Berufseinsteiger*innen in gleichem Maße wie Kandidat*innen mittleren Alters. Aber auch älteren Berufsinteressenten, die in anderen Branchen teilweise vom Bewerbermarkt ausgeschlossen werden, bietet die HOCHBAHN für die letzte Dekade des Berufslebens eine Perspektive. Das durchschnittliche Einstellungsalter bei der HOCHBAHN liegt seit Jahren relativ konstant zwischen 35 und 38 Jahren.

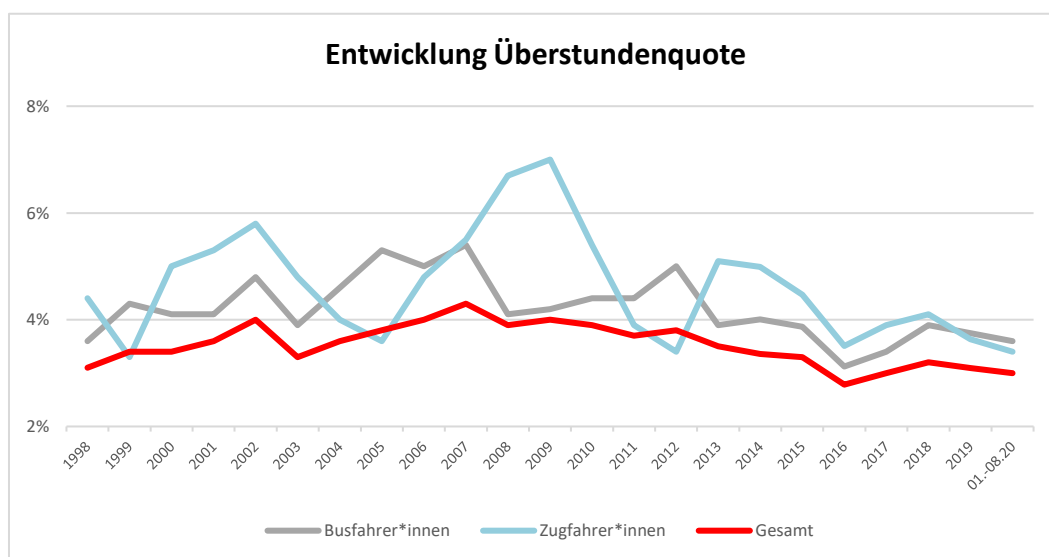


Neuigkeiten und Hintergründe zur HOCHBAHN unter hochbahn.de und dialog.hochbahn.de
 Informationen zu Betriebsunterbrechungen via twitter.de/hochbahn sowie per [Telegram](https://t.me/hochbahn)

Arbeitsbedingungen im Fahrdienst

Aufgrund der Anforderungen an die Verfügbarkeit städtischer Mobilität bringt die Tätigkeit im öffentlichen Nahverkehr im Normalfall Schicht-, Wochenend- und Nachtarbeit mit sich, die selbstverständlich tariflich vergütet werden. Darüber hinaus weiß die HOCHBAHN um die besonderen Herausforderungen eines Schichtdienst für die Mitarbeitenden. Nicht zuletzt deshalb verfügt das Unternehmen über ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das den verschiedenen Berufsgruppen passgenaue Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Prävention anbietet. Hierfür wurde die HOCHBAHN bereits 2018 mit dem Health Award als deutschlandweit bestes Verkehrsunternehmen ausgezeichnet. Auch für die Maßnahmen im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit erhielt die HOCHBAHN 2017 bereits zum zweiten Mal das Zertifikat der berufundfamilie Service GmbH für familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik.

Wie auch in anderen Branchen können bei der HOCHBAHN über alle Berufsgruppen hinweg Überstunden erforderlich sein, um kurzfristige Schwankungen auszugleichen. Jede Arbeitsstunde wird tarifgerecht erfasst und monetär oder zeitlich ausgeglichen. Im Betriebsdienst der Zugfahrer*innen konnte die Überstundenquote zwischen 2009 und 2019 nahezu halbiert werden und liegt aktuell bei 3,4 Prozent. Auch im Busbereich liegt die Quote bei aktuell 3,6 Prozent. Insgesamt ist seit 2007 eine Reduzierung der Überstundenquote festzustellen.



Neuigkeiten und Hintergründe zur HOCHBAHN unter hochbahn.de und dialog.hochbahn.de
 Informationen zu Betriebsunterbrechungen via twitter.de/hochbahn sowie per [Telegram](https://t.me/hochbahn)